

20.07.2023

## Kleine Anfrage 2148

der Abgeordneten Zacharias Schalley und Markus Wagner AfD

### **Unterwanderungsbestreben durch die „Letzte Generation“**

Am Donnerstag, den 13.07.23, kam der Flugverkehr in Düsseldorf unerwartet zum Erliegen. Der Grund: Sieben kriminelle „Aktivisten“ der „Letzten Generation“ hatten sich am Flughafenvorfeld festgeklebt und mussten in einem mehrstündigen Einsatz entfernt werden (RP 13.07.23). Trotz einer gesellschaftlichen Akzeptanz, welche gegen Null tendiert, reißen die Verkehrsbehinderungen und -gefährdungen durch die kriminelle Gruppierung nicht ab.

Während sich der Protest bislang größtenteils in Störaktionen gegen die allgemeine Bevölkerung äußerte, setzt man indes auf den Aufbau langfristiger krimineller Strukturen. In einer Telegram-Gruppe hat die „Letzte Generation West“ angekündigt die Polizei unterwandern zu wollen: Mit einem „Vernetzungsaufruf“ veröffentlichte die Gruppierung eine Art improvisierter Stellenanzeige, welche nicht nur Polizeibeamte für ihr Wirken begeistern soll, sondern Koordinatoren für die Vernetzungsarbeit mit ebenjenen Beamten anzuwerben beabsichtigt (Freilich 11.07.23). Zahlreiche Polizisten - das gibt die „Letzte Generation“ zu - würden bereits ihre Machenschaften unterstützen (Apollo News 10.07.23).

Aus ihrem Ziel, staatliche Institutionen zu stürzen, macht die Gruppierung dabei keinen Hehl. Wortwörtlich heißt es in der Mitteilung, man wolle „die Säule POLIZEI zum Kippen [...] bringen, damit [sie] dem gesellschaftlichen Umbruch ganz viel näher kommen!“ (ebd.). Um ihre „Arbeit“ zu erleichtern und vor der Staatsgewalt zu schützen, zielt die „Letzte Generation“ darauf ab, die Polizeiarbeit von innen zu sabotieren.

Unmittelbar im Anschluss an ihr Rekrutierungsgesuch bekennt sich die „Letzte Generation“ zur scheinbar selbstverständlichen Kooperation mit der Polizei, welche sie gleichzeitig offenkundig zersetzen will. So kündigt die Gruppierung an, sie plane Vorträge an Polizeihochschulen, Gespräche mit Direktionspräsidenten sowie ein Treffen mit dem Polizeigewerkschaftsvorsitzenden, der sie „zum Kaffee eingeladen“ hätte (ebd.).

Sollten Polizisten oder ganze polizeiliche Strukturen tatsächlich den kriminellen „Aktivismus“ der „Letzten Generation“ nicht nur tolerieren, sondern aktiv unterstützen, so stellt dies mindestens eine vehemente Verletzung der Dienstpflicht dar. Viel eher jedoch wäre ein solcher Skandal der Sargnagel für das bevölkerungsseitige Vertrauen in staatliche Institutionen. Die Bürger Nordrhein-Westfalens müssen sich auf eine politische neutrale, pflichtbewusste Polizei verlassen können, welche sich mit allen Mitteln gegen Unterwanderungsversuche durch staatsfeindliche Personengruppen wehrt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie bewertet die Landesregierung das Gefahrenpotential der „Letzten Generation“ im Lichte ihrer Rekrutierungsbestreben von Staatsdienern sowie ihrer angekündigten Unterwanderungsversuche?
2. Wie viele Beamte in Nordrhein-Westfalen sind nach Kenntnis der Landesregierung Angehörige der „Letzten Generation“ (bitte aufschlüsseln nach Amtsbezeichnung)?
3. Wie viele Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Nordrhein-Westfalen sind nach Kenntnis der Landesregierung Angehörige der „Letzten Generation“?
4. Welche Treffen mit Angehörigen der „Letzten Generation“ haben der Landesregierung unterstellte staatliche Institutionen in den letzten drei Jahren wahrgenommen (bitte aufschlüsseln nach Teilnehmern, Datum und Grund des Treffens)?
5. Welche Maßnahmen trifft die Landesregierung konkret, um Unterwanderungsversuche staatlicher Institutionen die „Letzte Generation“ zu verhindern?

Zacharias Schalley  
Markus Wagner